



Weiter wachsen

Nach der Übernahme von BSA gehören 21 Firmen zur Bauer Group

Die auf Beregnungsanlagen, Gülletechnik und Biotechnologie spezialisierte Industriegruppe Bauer mit Hauptsitz im österreichischen Voitsberg konnte im Zuge ihrer internationalen Expansion einen weiteren Coup landen: Sie erwarb von der schwedischen DeLaval-Gruppe das oberfränkische Traditionsunternehmen BSA in Marktschorgast, das Gülletechnik sowie Tankwagen herstellt.

Bereits seit ihrer Gründung im Jahr 1930 gilt das Hauptaugenmerk der Bauer Röhren- und Pumpenwerke GmbH mit Hauptsitz in Voitsberg, Steiermark, der Bewässerungs- und Gülletechnik. Waren es anfangs Abwasser- und Güllepumpen, so erlangte das Unternehmen schon 1947 mit der patentierten Bauer Hebelverschlusskupplung – benannt nach Firmengründer Rudolf Bauer – erstmals auch internationale Bedeutung in der Bewässerungstechnik. Heute entwickelt sich das Unternehmen zunehmend in Richtung Biotechnologie wie beispielsweise Abwasserreinigung oder Biogas-Anlagen. Hauptsatzträger sind aber nach wie vor die Beregnungssysteme: Allein mit dem „Flaggschiff“, der Beregnungsmaschine Rainstar, werden weltweit über 800 000 Hektar be-
regnet.

Die Bauer GmbH liefert heute in über 80 Ländern der Welt. Die Exportquote liegt bei über 93 Prozent. Die Hauptmärkte sind

Deutschland, Frankreich, der CEE-Raum, China, USA, Südamerika und Australien. Otto Roiss, CEO der Bauer Group und Heimo Wiesinger, der für Vertrieb und Marketing zuständige Direktor der Bauer Group, erläutern die Firmenstrategie.

AGRARTECHNIK: *Wie lief für die Bauer GmbH das vergangene Geschäftsjahr?*

Otto Roiss: Der Bauer GmbH gelang es im Geschäftsjahr 2006 (1. Oktober 2005 bis 30. September 2006) erneut, die erfolgreiche Linie der Vorjahre beizubehalten und die Position als Technologie- und Marktführer kontinuierlich auszubauen. Mit einem Umsatz von 67 Millionen Euro erzielte die Bauer GmbH 2006 eine kräftige



Heimo Wiesinger, Direktor Vertrieb und Marketing der Bauer Group (oben), und Otto Roiss, CEO der Bauer Group, wollen die Bereiche Gülletechnik und erneuerbare Energien investieren. Das Wachstumstempo der vergangenen Jahre solll beibehalten werden.



Steigerung im ursprünglichen Kernbereich; hinzu kommen Erweiterungen und Firmenzukäufe. 2005 lag der Umsatz bei 58 Millionen Euro. Für 2007 wird ein Rekordumsatz von 75 Millionen Euro erwartet.

Die Bauer Group erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von rund 109 Millionen Euro. Mit unserer Produktvielfalt sind wir damit die Nummer 1 am internationalen Beregnungsmarkt und unter den Topp-Unternehmen im landwirtschaftlichen Waste-Management. Die Endkunden der Group kommen primär aus der Landwirtschaft, der Lebensmittel- und Papierindustrie. Weltweit führen etwa 8 500 Händler Bauer-Produkte. Rund 490 Mitarbeiter sind für Bauer tätig, etwa 200 davon in Voitsberg.

AGRARTECHNIK: *Wo liegen die Hauptabsatzmärkte?*

Otto Roiss: Nach Absatzmärkten be-



Neben der Pumpen- und Gülletechnik soll künftig auch der BIODOS Beschickungsautomat für Biogasanlagen am neuen Bauer-Standort in Marktschorgast gefertigt werden.



Innovative Gülleaufbereitung wie Mixen, Pumpen, Separieren, Kompostieren und Ausbringen gehört zum Produktprogramm beim österreichischen Unternehmen.



Bauer ist Weltmarktführer bei Berechnungstechnik. Allein mit dem System „Rainstar“ – dem Flaggschiff der Firma Bauer – werden weltweit 800 000 Hektar beregnet.

trachtet, verzeichnete Bauer 2006 den höchsten Umsatzanteil in Westeuropa (32 Prozent), gefolgt von 17 Prozent in Osteuropa, Österreich (13 Prozent), und Übersee 24 Prozent. Diese Entwicklung entspricht jener der Vorjahre. Aufgeteilt nach Produktgruppen, liegt der Umsatzschwerpunkt mit 62 Prozent bei Berechnungslösungen, gefolgt von Produkten für den Bereich Gülle beziehungsweise Waste-Management mit 29 Prozent.

Im Zuge unserer internationalen Expansion haben wir 2007 von der schwedischen DeLaval-Gruppe das oberfränkische Traditionsunternehmen BSA in Marktschor-

gast erworben. BSA ist auf Gülletechnik, insbesondere Tankwagen und Pumpen spezialisiert. Wir sind nun weltweit mit 21 Produktions- und Vertriebsniederlassungen vertreten. Bauer spannt jetzt ein Netz rund um die Welt und agiert als einziger Hersteller heute auf allen fünf Kontinenten im Bereich Beregnungs- und Waste-Management-Systeme. Wir werden auch weiterhin diesen Expansionskurs fahren und die Bauer Gruppe ausbauen, um unsere Position am Markt zu stärken.

AGRARTECHNIK: Wie wird es in Marktschorgast weitergehen?

Heimo Wiesinger: Die Firma BSA passt optimal in das Gefüge der Bauer-Group. Wir sind schließlich nicht nur bei Berechnungstechnik Weltmarktführer, sondern auch bei Güllefässern. Beide Unternehmen werden in diesem Bereich von Synergien profitieren. Vor allem die von BSA gefertigten Exzenterschneckenpumpen sind ein Asset. Wir besitzen nun die gesamte BSA-Fabrik, inklusive der 107 Mitarbeiter und dem Geschäft mit Tankwagen und Gülletechnik. Diese Produktionssparten sollen forciert und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wird BSA weiter für DeLaval Futterstationen und Aufstallungsprodukte produzieren. Die Bauer Group ist damit ein neuer Partner der schwedischen DeLaval-Gruppe. Melkanlagen werden in Marktschorgast nicht mehr gebaut.

Neben der Pumpen- und Gülletechnik soll künftig auch der BIODOS Beschickungsautomat für Biogasanlagen am neuen Bauer-Standort gefertigt werden. Weiterhin wird BSA mit der Produktion von BRU-Anlagen beauftragt. BSA ist ein hervorragend ausgestattetes Unternehmen und für diese Aufgabe gerüstet. Die Übernahme ist insgesamt eine großartige Stärkung der Bauer Group in Europa.

AGRARTECHNIK: Wo konzentrieren Sie die Fertigung? Sind Österreich und Deutschland als Produktionsstandorte wirtschaftlich?

Otto Roiss: Der Standort Voitsberg ist uns sehr wichtig, die Verankerung des Bauer Mutterunternehmens in der Region sehen wir sehr stabil. Hier befindet sich unser CNC-Maschinenpark, wir fertigen in Voitsberg unter anderem Getriebe sowie mechanische Komponenten. Der Erfolgsweg von Bauer hat 1930 in Voitsberg mit drei Mitarbeitern begonnen. Rudolf Bauer gründete damals einen Maschinenbaubetrieb zur Fertigung von Pumpen für die Landwirtschaft. Im Jahr 1991 kaufte der deutsche Verzinkerei-Besitzer Willi Kopf die Firma Bauer. In dieser Dekade kam es, trotz guter Auftragslage, zu keinen wesentlichen Expansions- oder Entwicklungsschritten. Im Jahr 2003 gelang mir dann gemeinsam mit den Prokuristen Heimo Wiesinger und

Andreas Schitter ein Management Buy-Out, der von den Finanzinvestoren Invest Unternehmensbeteiligungs AG und Athena Zweite Beteiligungen AG begleitet wurde. Mit der neuen Eigentümerstruktur kam Elan und Expansionsstreben in die Firma. Innerhalb der nächsten Jahre wurden Unternehmen zugekauft und Niederlassungen auf der ganzen Welt gegründet: 2003: Über-



Separation reduziert das Abfallvolumen, spart den Einsatz von Kunstdüngern und ermöglicht es, Reststoffe zu wieder verwertbaren Rohstoffen umzuarbeiten.

nahme der Eckart Maschinenbau in Lands- hut, Deutschland; 2004: Kauf der Fan Separator in Deutschland und Gründung von Bauer do Brasil; 2005: Übernahme der GE-BA Landmaschinen- und Gerätebau, Voralberg; Übernahme der BAB-Beltic Entsorgungstechnik in der Schweiz; Gründung von Bauer Australien und von Bauer Süd-afrika sowie 2007 der Kauf der Firma BSA von DeLaval in Marktschorgast, Deutschland. Seit dem Management Buy-Out 2003 hat sich die Unternehmensgröße etwa verdoppelt.

AGRARTECHNIK: Wo sieht die Bauer Group nach Wachstumspotenziale?

Otto Roiss: Als absolute Novität gilt die jüngste Entwicklung innerhalb der Bauer-Gruppe, welche auch durch wesentliche Patente geschützt ist: die BRU – Bedding Recovery Unit. Diese Anlage produziert hochwertiges Einstreu-Material aus den unverdauten Faserstoffen in der Gülle. Durch



Der Monostar vereint die Vorteile bisheriger Beregnungssysteme – von Trommelmaschinen und Linearanlagen.

ein spezielles Verfahren werden sämtliche gefährlichen Keime unschädlich gemacht und somit das Risiko von Krankheiten extrem reduziert.

Diese Anlagen sind mittlerweile hauptsächlich in den USA verkauft worden, und ab Juli wird auch die erste Anlage in Deutschland in Betrieb gehen. Dieses Verfahren eliminiert komplett den Zukauf von externem Einstreu-Material wie Sägespäne, Stroh oder Sand sowie auch die Investition in Gummimatten. Unter-

Bauer und BSA profitieren in der Gülletechnik von Synergien. Vor allem die von BSA gefertigten Exzentrerschneckenpumpen sind ein Gewinn für die ganze Gruppe.



suchungen haben gezeigt, dass durch die Verwendung dieses Einstreu-Materials sogar eine Erhöhung der Milchleistung möglich ist.

AGRARTECHNIK: In welchen Bereichen ist Bauer neben Beregnung und Gülletechnik sonst noch tätig?

Heimo Wiesinger: Bauer beschäftigt sich schon seit einem Jahrzehnt stark mit den Themen Separation und ganzheitliches Wastewater-Management. Ziel dahinter ist, Technologien zu entwickeln, die ökologische Probleme von Abfallstoffen lösen. Durch den Zukauf von FAN, Eckart, GEBA, BAB-Beltec und BSA etablierte sich Bauer verstärkt im Bereich des Waste-Managements.

Mittels Separation trennen wir Abfälle wie Gülle in flüssige und geruchlose feste Stoffe, wobei letztere etwa als Dünger oder auch Einstreu wieder eingesetzt werden können. Separation reduziert das Abfallvolumen und ermöglicht es, Reststoffe wieder zu verwertbaren Rohstoffen umzuarbeiten. Die Separatoren können neben der Landwirtschaft auch in der Lebensmittel- sowie Pharmaindustrie, in Schlachtbetrieben, Brenneien oder bei Biogasanlagen genutzt werden.

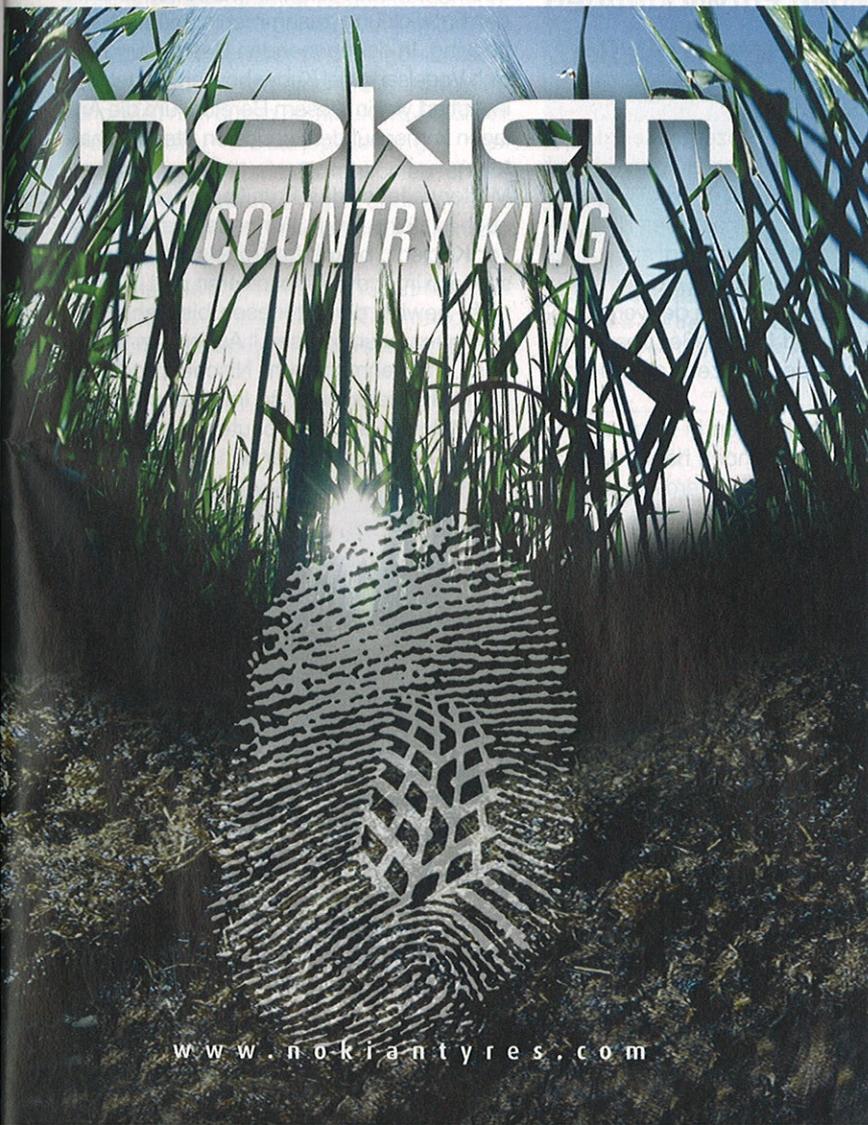
AGRARTECHNIK: Wie wichtig ist das Thema erneuerbare Energien in Ihrem Unternehmen?

Otto Roiss: Bereits seit Jahren stellt Bauer Komponenten für die Energie-Landwirtschaft

her – aus unserer Sicht das Zukunftsthema schlechthin. Wir sind gerade dabei, Komplettpakete im Energie-Management zu schnüren – zusätzlich zu unseren Komplettpaketen am Beregnungs- und Waste-Sektor – um alles aus einer Hand zu bieten. In naher Zukunft sind wir in der Lage, Biogas-Anlagen zu liefern. Unser Ziel ist, derartige Systeme nicht nur zu vertreiben, sondern gegebenenfalls selbst zu errichten und auch zu betreiben.

AGRARTECHNIK: Das Internet ist eine wichtige Plattform auch zur Händlerunterstützung. Wie nutzt Bauer dieses Werkzeug?

Heimo Wiesinger: Mit der neuen E-Commerce-Plattform www.bauer-at.com entwickelte Bauer ein Online-Tool für Händler und Endkunden. Neben detaillierten Informationen zu Produkten, Ersatzteilen und Zubehör, stehen den Usern auch technische Daten zur Verfügung. Jeder Bauer-Kunde kann sich auf der E-Commerce-Plattform registrieren. Bauer-Händler werden auf Wunsch automatisch registriert und bekommen ihre Rabattsätze sowie Zahlungskonditionen hinterlegt. (rk)



NEUES FINGERSPITZENGEFÜHL FÜR BODEN

Der Nokian Country King ist ein ganz neuer Flotation-Reifen für professionellen Einsatz.



- Geringer Bodendruck
- Niedriger Rollwiderstand
- Gute Selbstreinigung
- Höchste Zuverlässigkeit auf dem Feld und 65 km/h Spitzengeschwindigkeit auf der Strasse



nokian HEAVY TYRES

Nokian Heavy Tyres Ltd
P.O.Box 20
FI-37101 Nokia
Tel. +358 10 401 7000
Fax +358 10 401 7318

Nokian Reifen GmbH
Neuwieder Strasse 14
DE-90411 Nürnberg
Tel. (0911) 52755-0
Fax (0911) 52755-29